

Lyricus Diskurs 6

Techniken der intuitiven Intelligenz

James, der Urheber der WingMakers Materialien, hat diese Diskurse übersetzt. Sie sind bedeutendes Element der Unterweisungsmethoden der Lehrer der Lyricus Lehrkörperschaft, deren Mitglied James ist. Sie werden zum ersten Mal zugänglich gemacht.

Diese Diskurse sind Dialoge zwischen einem Lehrer und seinem Schüler, sie sind aufgenommen wegen ihres informativen Wertes, so dass andere diese Unterweisung nutzen können.

Student: Wie kann man die innere Stimme unterscheiden von der Stimme, die aus der Welt heraus entstanden ist?

Lehrer: Die Stimme aus der Welt kann auf die Ego-Persönlichkeit zurückgeführt werden, währenddem Deine originale Stimme aus den Tiefen Deines Herzens flüstert und vorwärts treibt.

Student: Aber die Stimme meines Herzens ist nicht notwendigerweise aus Worten geformt, eher aus Gefühlen. Und diese Gefühle sind subtil und in ständiger Veränderung. Hoffnung kann sich in einem kurzen Augenblick in Verzweiflung verwandeln oder Liebe in Hass.

Lehrer: Wie das Universum ist das Herz vielschichtig. Das Herz, von dem ich spreche, ist darin erfahren, intuitive Intelligenz im Geist des Mitgefühls und Verstehens auszudrücken. Wenn Du eine Stimme innen drin hörst, die diese Balance anschlägt, hast Du Deine innere Stimme gefunden.

Student: Hat jeder diese innere Stimme oder die Fähigkeit, sie auszudrücken?

Lehrer: Nein

Student: Warum ist diese Begrenzung der menschlichen Natur auferlegt?

Lehrer: Es ist einfach ein Resultat der Unvollkommenheiten des menschlichen Instruments, das mit den Unvollkommenheiten der dreidimensionalen Umgebung kollidiert.

Student: Und diese Unvollkommenheiten dämpfen den Ausdruck des Herzens und minimieren seine Stimme.

Lehrer: Nicht mehr als Wolken die Sonne kontrollieren und ihre Wärme vermindern.

Student: So fährt die innere Stimme fort sich zu äußern, obwohl die Unvollkommenheiten ihre Stimme unhörbar machen?

Lehrer: Ja.

Student: Gemäß Deiner Analogie, wie eliminiert man die Wolken?

Lehrer: Die Unvollkommenheiten kannst Du nicht eliminieren, aber Du kannst für einige Zeitperioden eine Oberhoheit über sie erreichen. Stelle Dir vor, der Himmel wäre immer wolkenüberhangen. Das Teleskop würde nicht existieren, oder?

Student: Ich denke nicht.

Lehrer: Unterstelle, die Wolken würden verschwinden, aber nur einen Tag jedes Jahr, und es wäre nur an diesem Tag, dass Du die Unermesslichkeit des Universums sehen könntest. Würdest Du annehmen, dass das Teleskop erfunden würde?

Student: Vielleicht ...

Lehrer: Die Antwort ist, *ja*. In dem Moment, in dem der menschliche Geist, die Tiefe und Weite seines Universums versteht, ist der Wille, es zu begreifen – es zu studieren – eingebunden.

Student: Aber wie hängt das mit der inneren Stimme des Herzens zusammen?

Lehrer: Die Unvollkommenheiten des menschlichen Instruments und die dreidimensionale Welt sind wie Wolken, die die Tiefen des Herzens verdunkeln. Wenn Du hinter diese Wolken sehen kannst, nur für eine kurze Zeit, wirst Du versuchen wollen, Zugang zu Deiner inneren Stimme zu bekommen und sie zu verstehen, um sie vollständig in Deinem Leben auszudrücken, trotz der Unvollkommenheiten.

Student: Wieder zu Deiner Analogie, was ist das ‚Teleskop‘ in Beziehung zum tiefsten Ausdruck des Herzens?

Lehrer: Es repräsentiert die Techniken der intuitiven Intelligenz.

Student: Kannst Du mir diese erklären?

Lehrer: Es gibt einen Bestandteil des menschlichen Instruments, das poetisch unter dem Namen des Herzens Aufschreiber bekannt ist. Deine emotionale Geschichte – jede Nuance – ist aufgezeichnet und eingeschrieben in den Schaltkreisen Deines Herzens. Dies ist im Großen und Ganzen der Ursprung der ‚Wolken‘, von denen wir vorher gesprochen haben.

Student: Und diese müssen geklärt werden. Wie mache ich das?

Lehrer: Zuerst und vor allem ist es wichtig, das Herz zu verstehen. Das Herz ist so viel mehr als ein physischer Muskel, der Blut pumpt. Es ist nur die oberflächliche Manifestation von nichts weniger als dem Ursprung Deiner intuitiven Intelligenz. Das energetische Herz ist der Quellcode des physischen Herzens.

Student: Der Quellcode?

Lehrer: Wie das physische Herz lebenspendenden Sauerstoff im Körper verteilt, so gibt das energetische Herz intuitive Intelligenz an den Verstand. Das energetische Herz ist der Quellcode für die Bildung des physischen Herzens und, mehr als das, es ist der Verbindungspunkt zur höchsten Form des Bewusstseins, von dem Deine innere Stimme herrührt.

Student: Mein physisches Herz basiert auf einem energetischen Herz und zu diesem energetischen Herz möchte ich Zugang haben?

Lehrer: Denke folgendermaßen: Das Herz ist dimensional und multi-facettiert. Es drückt emotionale Ströme aus; reguliert physiologische Funktionen; aktiviert gewisse hirnchemische Prozesse; kommuniziert mit dem Körper und Verstand; erhält präkognitive Eindrücke von zukünftigen Ereignissen; und verbindet Dich mit allen anderen Formen des Seins.

Das Herz ist also der Durchgang zur Mitgefühlshäufigkeit der Liebe – der reinsten Kraft des Multiversums.

Student: Ich habe noch nie davon gehört. Was meinst du mit der Mitgefühlshäufigkeit der Liebe?

Lehrer: Liebe, wie alle dimensionalen Dinge, kann in ein Spektrum von Häufigkeiten untergliedert werden – jede Häufigkeit ein Teil der Ganzheit, aber jede besitzt eine unterschiedliche Intelligenz.

Student: Intelligenz?

Lehrer: Sind alle Formen der Liebe dasselbe?

Student: Natürlich nicht.

Lehrer: Liebe, erfüllt mit Mitgefühl und Verständnis, ist verschieden von Liebe, die beschränkt und selbstsüchtig ist, oder?

Student: Ja ... aber ich denke nicht, dass es sich hier um einen Unterschied in der Intelligenz der Liebe selbst handelt, sondern der Person, die sie ausdrückt.

Lehrer: Das ist, weil Du nicht verstehst, dass Gefühle über eine eingebettete Intelligenz verfügen, die auf ihrer Häufigkeit basieren, und wie diese Häufigkeit mit den höheren Kreisläufen des Multiversums mitschwingt.

Student: Ich verstehe nicht.

Lehrer: Stelle Dir das Multiversum als elf holographische Sphären des Bewusstseins vor, jede die durchdringend, die weiter nach innen liegt. Nur die äußerste Sphäre enthält alle Sphären und diese ist das Bewusstsein der Ersten Quelle, während die innerste Sphäre das Bewusstsein der unbelebten Objekte ist, wie ein Stein oder eine Muschel. Liebe ist gegliedert in Häufigkeiten, die in Harmonie mit jeder dieser ‚Sphären‘ oder Regionen des Bewusstseins schwingen. Ähnlicherweise besteht das Herz selber aus verschiedenen Schichten des Bewusstseins und jede ‚Schicht‘ verfügt über eine Intelligenz der Wahrnehmung und des Ausdrucks. Diese Intelligenz ist verknüpft mit dem Gehirn und dem höheren Verstand, so dass das menschliche Instrument fähig ist, jede herrschende Häufigkeit oder Sphäre des Multiversums auszudrücken.

Student: Einschließlich der Ebene der Ersten Quelle?

Lehrer: Ja.

Student: Dann ist das Herz das Multiversum in jedem von uns?

Lehrer: Es ist der Durchgang zum Multiversum wegen seiner Fähigkeit, emotionale Frequenzen aus den höchsten Ebenen des Multiversums zu decodieren und sie in einer dreidimensionalen Umgebung durch ein menschliches Instrument auszudrücken.

Student: Ich dachte, das Gehirn wäre das höchste Organ des menschlichen Instruments. Das Kronen-Chakra, das dritte Auge ... Sind diese nicht mit dem Gehirn und dem höheren Verstand verbunden? Sind diese nicht enger mit der Vibration der Ersten Quelle verbunden als das Herz?

Lehrer: Das Herz arbeitet innerhalb der höchsten Frequenz innerhalb des menschlichen Instruments. Gefühle sind sogar schneller als die Gedankengeschwindigkeit. Sie operieren außerhalb von Zeit/Raum, wenn sie in Resonanz mit den höheren Kreisläufen des Multiversums schwingen..

Student: Wenn das Herz in der höchsten Frequenz operiert, dann sind wahrscheinlich eher Gefühle die Katalysatoren, die uns zu unserem wahren Selbst erwecken?

Lehrer: Ja, deswegen sind die tiefsten spirituellen Erfahrungen aus dem Gewebe von Gefühlen des Herzens gewoben, als aus den Gedanken des Verstandes.

Student: Okay, wie hängt dies alles damit zusammen, die emotionalen Abfälle zu klären, die in meinem Herzen eingeschrieben sind?

Lehrer: Es ist nicht das Herz selber, in das eingeschrieben wurde. Die emotionalen Abfälle werden vom Herz zum Gehirn und dem neuronalen Netzwerk, das es umgibt, weitergeleitet. Insofern nimmt die Klärung denselben Weg und ist ein Prozess, kein Ereignis.

Es beginnt mit der Mitgefühlshäufigkeit des Vergebung genannten Gefühls. Diese Frequenz kann mit folgendem Befehl hervorgerufen werden:

Wie das Licht meines Herzens sich erhellt, so auch meine Fähigkeit zu vergeben. Wie Vergebung in mein Herz fließt, bewegt sie sich aufwärts und füllt meinen ganzen Kopf mit dem am zartesten und geläutertesten vorstellbaren Licht, und von diesem Licht breitet sich ein Mitgefühl für meine Vergangenheit aus, und alles Geschehene wird in diesem Licht umgeschrieben.

Während diese Anrufung gesagt wird, solltest Du sorgfältig den Worten lauschen und ihnen erlauben visuelle Bilder in Deinem Herzen zu formen.

Student: Das ist interessant. Ich wurde immer gelehrt, Bilder in meinem Verstand zu formen, aber nie in meinem Herz.

Lehrer: Visualisierung ist nicht auf eine besondere Position im Körper oder Kopf beschränkt. Sie kann überall durch Projektion platziert werden. Projiziere einfach die Bilder in die Gegend des Mittelpunkts Deines Brustkorbs. Der, der diese Projektion anschaut, kann dies außerhalb Deines Körpers aus der Entfernung von einigen Metern tun.

Student: Wer beobachtet außerhalb meines Körpers?

Lehrer: Das bist Du.

Student: Ist dies eine der Techniken, auf die Du Dich als Techniken der intuitiven Intelligenz bezogen hast?

Lehrer: Ja, aber diese Technik hat zusätzliche Bestandteile. Wenn Du diesen ersten Schritt vollendet hast, bleiben noch drei.

Student: Welche sind das?

Lehrer: Der zweite Schritt ist zu erlauben, dass sich das Licht niederlässt. Es erfordert, dass Du das Licht als einen sehr, sehr feinen Nebel von Gelbgold wahrnimmst, unbeachtet, aber doch sich unterhalb der Wahrnehmung bewegend. Es ist wichtig zu spüren, dass diese Bewegung des Lichts innerhalb Deines Kopfes Intelligenz besitzt – fähig, Deine emotionale Geschichte zu reorganisieren, umzuschreiben, neu anzupassen.

Student: Und, indem ich diese Technik durchführe, kann ich die ‚Wolken‘ meiner emotionalen Vergangenheit klären?

Lehrer: Ja, aber Visualisierung und Vorstellung sind vitale Elemente dieses Prozesses. Ich möchte noch einmal betonen, dass dies ein Prozess ist, der konsequente Praxis für eine Zeitperiode erfordert – üblicherweise dreißig Tage oder mehr.

Student: Warum sind Visualisierung und Vorstellung so wichtig für diesen Prozess?

Lehrer: Sie binden die Ursprungintelligenz des Herzens mit ein und die Aufnahmefähigkeit des Gehirns ist das Ergebnis.

Student: Sagst Du, dass das Gehirn die Signale des Herzens auf der Grundlage ihrer ... Klarheit interpretiert?

Lehrer: Das höhere Gehirn ist so konstruiert, dass es die Signale des Herzens ‚liest‘ darauf basierend, wie gut sie hinsichtlich ihrer visuellen Energie und emotionalen Authentizität bestimmt sind.

Student: Visuelle Energie?

Lehrer: Welche Bilder auch in die Herzregion projiziert werden, sie werden energetisiert. In dem Grade, in dem Du das Bild deutlich visualisieren kannst, in Deine Herzgegend projizierst und mit den Wurzelgefühlen Deines Herzens verbindest, wirst Du ein mächtigeres Signal an Dein höheres Gehirn senden. Es ist diese Kraft, auf die das höhere Gehirn antwortet.

Student: In welcher Art?

Lehrer: In Zusammenhang mit diesem Dialog ermöglicht es den Vorgang, Deine emotionale Vergangenheit in der Frequenz von Mitgefühl und Verstehen umzuschreiben.

Student: Dann sind das Herz und das Gehirn Partner, aber schließlich entscheidet das Gehirn, ob auf das Signal geantwortet wird ... oder die Anweisungen des Herzens?

Lehrer: Gerade wie das physische Herz ein energetisches oder Quantengegenstück hat, hat dies auch das Gehirn. Diese zwei Organe und ihre

peripheren Systeme sind – sowohl auf physischer, als auch quantenphysikalischer Ebene –vollkommen integriert, auf eine Art und Weise, die die Wissenschaft gerade einmal beginnt zu verstehen.

Es ist nicht das Herz, das Befehle an das Gehirn übermittelt, und das Gehirn, das die Kraft dieser Anweisung entdeckt, wählt zu reagieren oder nicht. Das Herz und das Gehirn sind ein einheitliches System, das Energie, Information und Intelligenz im menschlichen Instrument zirkuliert und recycelt. Dieses System agiert mit größerer Wirksamkeit, seine eingeborene Intelligenz in dreidimensionalen Umgebungen auszudrücken, wenn es eingebettet ist in die Wurzelenergie des Herzens, dem Mitgefühl und Verständnis.

Student: Du sprichst von Mitgefühl und Verständnis, aber ist unbedingte Liebe nicht die Wurzelfrequenz des Herzens?

Lehrer: Ich wähle, um mich auf diese Wurzelfrequenzen zu beziehen, Begriffe, die nicht so missverstanden werden, wie der Begriff *unbedingte Liebe*.

Student: Du hattest auch auf emotionale Authentizität als Schlüsselement, dass das Gehirn auf diese Technik antwortet, verwiesen. Kannst Du dies ausführen?

Lehrer: Wenn Du ein Stück Stoff aus der Entfernung von zwanzig Metern siehst, was kannst Du unterscheiden?

Student: Seine Farbe.

Lehrer: Und wenn Du in der Lage bist, denselben Stoff in der Hand zu halten und genau zu untersuchen, was dann?

Student: Ich nehme an, die Textur wird wichtiger ... wie er sich anfühlt.

Lehrer: Und die Feinheit des Design?

Student: Ja, ich nehme an, bei zwanzig Metern würde man nicht in der Lage sein, irgendein feineres Design zu sehen, die in den Stoff gewebt wurden.

Lehrer: Gefühle sind eingebettet in Textur und Subtilität. Das höhere Gehirnsystem ist dazu ‚designed‘, die emotionalen Daten, die vom Herzsystem kommen, zu ‚scannen‘ und zu bestimmen, ob die Texturen und Subtilitäten der Daten aus den Wurzelfrequenzen des Herzens kommen oder aus der dreidimensionalen Umgebung und/oder emotionalen Vergangenheit herrühren.

Student: Das höhere Gehirn macht diese Bestimmung? Wie kann es erkennen?

Lehrer: Hast Du den Gebrauch des Wortes ‚designed‘ wahrgenommen?

Student: Ja, aber ich bin nicht sicher, ob ich es so interpretiert habe, wie Du es gemeint hast.

Lehrer: Das Herz- und Gehirnsystem wurde *designed*, denen zu erlauben, die in der Lage sind, ihre Vorstellungen aus der Wurzelfrequenz des Herzens anzuwenden, höhere Frequenzen, die höhere Intelligenz des genetischen Verstandes zu erreichen. Dieser Zugang machte jene Menschen zu den Propheten und Philosophen der Menschheit – den Trägern der Weisheit, die die gesamte Menschheit emporgehoben haben.

Student: Also nur diejenigen, die dieses Wissen hatten, wären in der Lage, diesen höheren Zustand zu erreichen.

Lehrer: Nein. Jeder ist dazu in der Lage.

Student: Jeder?

Lehrer: Sollte irgendjemand ausgeschlossen werden?

Student: Was ist mit denen, die absichtlich Böses tun?

Lehrer: Eine Lebenszeit von 4000 Wochen, um den unendlichen Kosmos zu untersuchen und zu verstehen, ist die Erklärung des Bösen.

Student: Verstehe ich nicht.

Lehrer: Wir sind gute, spirituelle Wesen, nicht durch den Ausdruck unseres Verhaltens, aber aufgrund unserer intrinsischen Natur – unseres Ursprungs. Jeder von uns hat die Erlaubnis, höheres Wissen zu erreichen, nicht aufgrund unserer Handlungen, sondern lediglich aufgrund dessen, was wir sind.

Student: Okay, Ich denke ich verstehe, und bis zu einem gewissen Grad bin ich erleichtert, das zu hören. Dennoch. Mein ganzes Leben habe ich mit der Überzeugung gelebt, dass Göttlichkeit etwas ist, das verdient wird. Jene, die schwach und leicht von den dunklen Kräften verführt werden, wird nicht erlaubt, Zugang zu Techniken zu erhalten, die ihre Gier, Hass oder bösen Neigungen verstärken. Was Du mir jetzt erzählst, ist, dass die Techniken der intuitiven Intelligenz für jeden und alles erreichbar sind.

Lehrer: Sind sie. Diese Überzeugung, von der Du sprichst, ist ein Kunstprodukt der Mysterienschulen und esoterischen Praktiken, die Techniken der Befreiung als Belohnung für Loyalität nutzen.

Student: Aber würden nicht einige Menschen diese Techniken missbrauchen, indem sie sie für selbstsüchtige oder sogar böse Absichten nutzen?

Lehrer: Ich habe gerade erklärt, dass das Herz und der Verstand ein integriertes System sind, dazu entworfen, die höheren Gefühle des Mitgefühls und Verstehens zu aktivieren, zu erreichen und auszudrücken, und dass das Gehirn dazu dient, die emotionale Authentizität des Herzens zu erreichen. Diese Fähigkeit, Intelligenz, Einsicht, wie auch immer Du es nennen magst, ist absolut und eingeboren in alle höheren Lebensformen. Niemand kann diese Techniken der intuitiven Intelligenz nutzen, wenn sein Herz seinem Gehirn Daten übermittelt, die aus emotionalen Verzerrungen herrühren, die in dreidimensionalen Umgebungen üblich sind.

Student: Ich verstehe immer noch nicht, wie das Gehirn *weiß*, wie es das tun soll, aber lasst uns weiter gehen.

Können wir die Technik noch einmal anschauen, die Du zu erklären begannst?

Lehrer: Es gibt vier Stufen dieser besonderen Technik. Ihre Absicht ist, dem Praktizierenden zu helfen, seine emotionale Vergangenheit in der Frequenz des Mitgefühls neu zu gestalten, und indem er dies tut, nach Wunsch einen tieferen Zugang und fließenderen Ausdruck zu seiner inneren Stimme oder intuitiven Intelligenz erhält.

Student: Hat diese Technik einen Namen?

Lehrer: Nur wenn Du ihr einen gibst.

Student: Und Du hast bisher nur zwei der vier Schritte enthüllt?

Lehrer: Ja, die ersten beiden haben wir behandelt: Den Anrufungs- und den Imaginationsschritt. Der dritte Schritt ist *loszulassen*.

Student: Wie wird das erreicht?

Lehrer: Wenn Du Deine Vorstellung fein einstellst und Du diese verfeinerte Lichtfrequenz in der Gegend Deines Kopfes siehst und Du dieser erlaubst – in gewisser Weise – ihren Wohnsitz zu nehmen, musst Du die innere Haltung der Ergebenheit und des Loslassens annehmen.

Student: Wozu?

Lehrer: Für das Resultat dieser Technik. Für die Tatsache, dass die emotionale Vergangenheit, die Du in Deinem neuronalen und quantenphysikalischen Netzwerk, das das menschliche Instrument genannt wird, gespeichert hast, verändert und modifiziert werden kann.

Student: Aber wenn ich diese Technik praktiziere, habe ich dann nicht in die Ergebnisse eingewilligt. Ich denke, warum würde ich etwas praktizieren, wenn ich nicht ernsthaft wäre?

Lehrer: Dein Wunsch nach diesem Endergebnis, in diesem Fall eine tiefere Verbindung zu Deiner intuitiven Intelligenz, kann Deine Bereitschaft überschatten, die Weisheit in dem Prozess zu sehen und die Befriedigung Deines Wunsches verzögern.

Student: Meinst Du, ich könnte ungeduldig werden?

Lehrer: Es ist viel wahrscheinlicher, dass Du weniger geneigt sein wirst, den ersten beiden Schritten dieses Prozesses zu erlauben, sich organisch – in ihrer eigenen Zeit – mit der Absicht zu entfalten, Deine emotionale Vergangenheit umzugestalten. Aus diesem Grund ist dieser dritte Schritt in diesem Prozess eingebaut.

Student: Wie führe ich dieses Loslassen durch, wie Du es nennst? Gibt es eine besondere Technik?

Lehrer: Es ist einfach und dennoch gleichzeitig schwierig. Loslassen heißt vertrauen. Zu vertrauen ist, an die Intelligenz sowohl Deines inneren Selbst, als auch des Ursprungs, von dem es kommt, zu glauben. Das ist der einfache Teil. Der schwierige Teil ist zu verstehen, dass das Urteil der Ego-Persönlichkeit geschwächt ist und in gewissem Ausmaß antithetisch zur intuitiven Intelligenz steht.

Dieses Stadium der Technik ist, Wertungen über Deinen Fortschritt innerhalb der Grenzen des Prozesses loszulassen.

Student: Wie meinst Du das? Ich bin nicht sicher, es zu verstehen.

Lehrer: Wenn Du aufgrund der Klärung der Wolken Deiner emotionalen Vergangenheit Deinen Zugang zur intuitiven Intelligenz oder inneren Stimme verbesserst, wird das Ego nach Beweisen für Deinen Fortschritt suchen, um seinen inneren Hunger nach Erfolg zu befriedigen.

Das Ego ist nicht etwas, das für diese Einstellung ausgeschlossen, ignoriert oder kritisiert werden soll, sondern es ist eher zu verfeinern.

Student: Ist dies Teil der Loslass-Technik?

Lehrer: Ja.

Student: Inwiefern?

Lehrer: Loslassen ist ein psychologischer Imperativ, wenn ein Individuum den Zugang zu und Ausdruck seiner intuitiven Intelligenz anstrebt. Dein Ego ist darin erfahren, mit niedrigeren äußeren Kräften zu handeln, in ähnlicher Weise, wie Dein Herz darin erfahren ist, mit den höheren inneren Kräften zu handeln.

Trachtest Du danach, mit diesen inneren Kräften in Übereinstimmung zu kommen, wird Dein Ego die Bemühung und den Prozess als triviale Ablenkung von den Problemen der realen Welt, die auf Dir lasten, wahrnehmen. Die instinktive Antwort der Ego-Persönlichkeit, wird in diesem Falle sein, den Fokus Deiner Herzwurzelfrequenzen als missgeleitet wahrzunehmen.

Student: Warum?

Lehrer: Weil das Ego in dem niederen Verstand residiert und seine Verbindung zum physischen Körper besteht hauptsächlich aus der Auge-Verstand Wahrnehmung seiner dominanten Realität – der dreidimensionalen Welt. Für das reine Ego ist das Herz einfach ein unliebsames Anhängsel an den physischen Körper, das Schwäche vermittelt.

Student: Okay, ich denke, ich verstehe den Grund, dass Loslassen der dritte Schritt ist, aber wie führe ich diesen Schritt in diesem Prozess speziell durch?

Lehrer: Durch die Herzregion zu atmen, ist die Methode, die Wünsche des Egos mit den Fähigkeiten des Herzens zu verbinden, und das ist die Methode des Loslassens.

Student: Wie mache ich das?

Lehrer: Nachdem Du die ersten zwei Schritte vollendet hast, zentriere Deine Aufmerksamkeit auf Deinen Atem. Stelle Dir vor, dass Dein Einatmen die Wünsche Deines Egos in die innere Kammer Deines quantenphysikalischen Herzens bringt. Dann stelle Dir vor, dass dieser Wunsch nach Erfolg – in der Form eines Einatmens – in der inneren Kammer losgelassen wird, indem Du den Atem anhältst. Während Du dies machst, vermischt sich Dein Atem mit dem Zustrom von Mitgefühl, der aus Deinem quanten- oder energetischen Herz aufsteigt. Nun schicke diesen neu energetisierten Atem zurück durch Deine Herzgegend und wiederhole jedes Mal, wenn Du ausatmest, diesen Satz: „*Lasse es im Geheimnis aus seinem eigenen Licht leuchten*“. Mache dies sechs bis acht Mal.

Student: Das ist alles?

Lehrer: Ja.

Student: Ich hatte erwartet, dass der Teil des Loslassens viel komplizierter und schwieriger wäre.

Lehrer: Der schwierige Teil besteht dann, wenn Dir diese Technik des Loslassens fehlt oder Du die Technik ohne emotionale Authentizität und visuelle Energie praktizierst.

Student: Was ist der vierte und letzte Schritt in diesem Prozess?

Lehrer: Auf diesen bezieht man sich manchmal als *Lichtverteilung*, aber ich ziehe es vor, es als *Lichtverbindung* vorzustellen.

Student: Wie geht das?

Lehrer: So wie das physische Herz Sauerstoff über das Blut in die Peripherie des physischen Körper verteilt, verteilt das Quantenherz Licht über visuelle Energie und emotionale Authentizität zu den Grenzen des menschlichen Instruments. Die Lichtverteilungstechnik ist sich vorzustellen, wie Licht zirkuliert – unbehindert – durch das sich ausdehnende Du.

Student: Ich bin nicht sicher, was das bedeutet.

Lehrer: Das menschliche Instrument besteht aus dem physischen Körper, dem emotionalen System und den Facetten des Verstandes. Das Netz, das diese Elemente verbindet und verursacht, dass sie effizient als System funktionieren, ist ähnlich den Venen und Arterien des physischen Körpers. Dieses Netz leitet Licht, das seinerseits ein Quantenfeld vereint und diesem erlaubt, unabhängig vom Multiversum zu operieren. Wir beziehen uns manchmal auf dieses individuierte Netz als das *expansive Du*.

Student: Dann bin ich dieser lose Bund von Lichtpartikeln, die es irgendwie schaffen, in einem Körper und Verstand zusammenzuwachsen, und dafür muss ich mir vorstellen, wie Licht ohne Blockaden oder Unterbrechungen verteilt wird. Ist das die Idee?

Lehrer: Du musst nur Deine Aufmerksamkeit auf die Wirklichkeit richten, die Du bist. Es benötigt nur einige Moment, aber es ist entscheidend, dass Du diese Technik häufig und in besonderer Weise ausübst.

Student: Wie häufig?

Lehrer: Das liegt an Dir, aber Du kannst es nicht zuviel machen.

Student: Warum muss ich eigentlich mir dessen bewusst sein? Es scheint, dass das Licht auch ohne meine Anweisung ganz gut fließt.

Lehrer: Das tut es, aber Du wirst es damit nicht dirigieren, Du erhältst Zugang zu ihm, berührst dieses holographische Netzwerk des Lichts, das eine fundamentale Struktur Deiner Existenz in der dreidimensionalen Umgebung ist.

Student: Vielleicht solltest Du nur die Technik erklären und ich höre auf zu fragen.

Lehrer: Wenn Du dieses Lichtnetz konzentrieren könntest – es heller, intensiver machen könntest; was, denkst Du, wäre das Ergebnis?

Student: Mehr Energie?

Lehrer: Nein. Es kann tatsächlich den gegenteiligen Effekt haben in der Hinsicht, dass der Körper ermüdet und geschwächt wird.

Student: Dann heißt Lichtverteilung nicht, es zu konzentrieren.

Lehrer: Nein. Es heißt den Lichtquotient innerhalb des menschlichen Instruments auszugleichen und ihm zu gestatten, zusammenhängend, rhythmisch und frei zu fließen.

Student: Das klingt so, als beschriebest Du wieder das physische Herz.

Lehrer: Das ist der natürliche Zustand des Herzens und des ganzen menschlichen Instruments, aber in den alltäglichen Interaktionen mit der dreidimensionalen Umgebung, kann das menschliche Instrument seine Balance verlieren und in einen inkohärenten, arhythmischen und verwirrten Seinszustand geraten.

Das Herz nimmt diesen Zustand wahr und, ohne Wissen der genauen Technik, antwortet es in gleicher Münze, indem es die mentalen Dysfunktionen und physiologischen Unzulänglichkeiten mit seiner Energie anfeuert.

Student: Mehr ‚Wolken‘ verdichten sich?

Lehrer: Genau. Deswegen ist dieser Schritt im Prozess so wichtig, weil er dem Herzen hilft, seine Energie mit den tieferen, sub-quanten Strukturen zu synchronisieren, von denen Du abhängig bist.

Student: Was soll ich machen?

Lehrer: Kannst Du visualisieren, wie Dein Herz in Deiner Brust schlägt und Sauerstoff in Deinem Körper und Gehirnsystem verteilt?

Student: Ja.

Lehrer: Stelle Dir vor, dass dieselbe Funktion in Deinem Quanten- oder energetischen Herz geschieht, und dass anstelle von Venen und Arterien, Lichtfäden sind, die von Deinem Quantenherz ausgehen und Dich mit einem breiteren Netz verbinden. Diese Netz ist die Quelle Deiner Existenz als physisches Wesen.

Nun, Du kannst Dir diese Fäden sowohl als Wurzeln, als auch Flügel vorstellen. Wurzeln in dem Sinn, dass sie Deine Existenz verankern und erden; und Flügel in dem Sinn, dass sie Deinem Leben Auftrieb und Ausdehnung vermitteln.

Fühle einfach den ganzen Tag die Energiestruktur, die Dich umgibt. Wenn Du dies machst, stelle Dir vor, wie Dein Herz ‚sich einstöpselt‘ oder mit dieser Struktur verbindet, sogar wenn Du dies nicht visualisieren kannst, fühle seine Präsenz wie ein ursprüngliches Substrat von lebenspendender Energie. Fühle diese Verbindung als ein rhythmisches Pulsieren von Licht, das von diesem Netz in Dein Herzsystem fließt und dann von Deinem Herz in den Rest Deines Körpers.

Student: Ich habe das gerade gespürt, als ich Dir zuhörte.

Lehrer: Das ist die Technik des vierten und letzten Schritts.

Student: Sollte dieser vierte Schritt in Verein mit den anderen drei Techniken durchgeführt werden?

Lehrer: Es ist nicht notwendig, diesen durchzuführen, wenn Du mit den anderen drei Schritten arbeitest. Diese vierte Technik kann den ganzen Tag über durchgeführt werden und erfordert nur wenige Sekunden. Es kann zwanzig Mal pro Tag durchgeführt werden für den Rest deines Lebens. Es ist eine Technik, Deine Herzwurzelfrequenzen wieder ins Gleichgewicht zu bringen und wieder zu vervollständigen und damit sicherzustellen, dass sie im ganzen menschlichen Instrument verteilt werden. Sie aktiviert die inneren Ströme.

Student: Was sind das für welche?

Lehrer: Wenn ein Fluss seine Strömung verliert, was geschieht?

Student: Er verlangsamt sich und stagniert.

Lehrer: Klarheit und Geschwindigkeit hängen zusammen, oder?

Student: Ich denke, das gilt für Flüsse, aber ich nehme an, Du sprichst genauso vom menschlichen System.

Lehrer: Genau.

Student: Dann sind die Techniken der intuitiven Intelligenz wirklich vielschichtig in dem, was Sie dem Einzelnen geben?

Lehrer: Wenn Du Zugang zu Deiner intuitiven Intelligenz erhalten kannst, in dem Sinn, dass sich die Bandbreite Deiner Verbindung zum energetischen Lichtnetz, das Dich unterstützt, erhöht, kann Dich ein einziges Wort in ein Verstehen katapultieren, wo vorher Hunderte von Büchern Dich in Unwissenheit beließen.

Intuitive Intelligenz ist die Kraft des Quantenherzens, in die dreidimensionale Welt hineinzusickern. Es ist der Schlüssel zum Wissen, das wichtig ist. Denn dieses Wissen verändert alles in den Dimensionen der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Student: Ich werde dies getreu praktizieren. Danke dafür, dass Du das mit mir geteilt hast.

Lehrer: Es ist mir eine Ehre.